

DAS LAND SACHSEN-ANHALT HILFT DER FORSTWIRTSCHAFT UNBÜROKRATISCH

Veröffentlicht am 15. November 2018

[Baumarten](#), [Beschluss](#), [Dürre](#), [Ernährung](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Forstwirtschaft](#), [Frank Sitta](#), [Freie Demokraten](#), [Landwirtschaft](#), [Saatgutreserve](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Wald](#), [Waldbesitzer](#)

Im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und ländliche Räume des Landtags Sachsen-Anhalt wurde heute über die Situation der Forstwirtschaft, die Konsequenzen sowie über Dürreschäden in Aufforstungen diskutiert. Landesvorsitzende der Freien Demokraten Frank Sitta sprach sich mit den Abgeordneten aus.

"Die langanhaltende Dürre hat viele Betriebe der Forstwirtschaft in akute Not gebracht. Die Forstwirtschaft in die Lage versetzt werden, durch die steuerfreie Bereitstellung von Saatgut betriebswirtschaftlich ein nachhaltiges Risikomanagement betreiben zu können. Dafür setze ich mich im Bundestag ein."

In der Zukunft werde die Politik den privaten Waldbesitzern zunehmend unterstützen, wirtschaftlich zu arbeiten. Ich sehe das Land deshalb nun auch verpflichtet, die Schadensbegrenzung der Dürrefolgen zu helfen und

bürokratische Hürden abzubauen und den Weg zu räumen. Die Freigabe der Saatgutreserve kann da nur ein Baustein sein. Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt sprechen uns etwa dafür, das Verbringen fremder Baumarten in Schutzgebieten unter bestimmten Umständen pauschal zu untersagen. Auch das könnte dazu beitragen, die Auswirkungen von Extremereignisse im Zuge des Klimawandels zu wappnen.